

Marktnotizen

vom 02. November 2020



Getreide Getreidepreise zuletzt wieder befestigt; hohe Nachfrage am Weltmarkt stützt Maispreis; hohe Abgabebereitschaft der Erzeuger.

Raps Der Preisdruck am Rapsmarkt hält an; die Nachfrage der Ölmühlen ist ruhig.



Speisekartoffeln Für gute Qualitäten lassen sich die bisherigen Preise erzielen; der Markt bleibt trotz Absortierungen umfangreich versorgt.



Futtermittel Futtergetreide zuletzt unverändert bis geringfügig schwächer bewertet; Sojaschrotpreise weiter auf sehr hohem Niveau; Rapsschrot tendierte leicht schwächer; Mischfuttermittelforderungen entwickeln sich fest bis ansteigend.



Geflügel Die Geflügelpest bei Wildvögeln in mehreren Regionen Deutschlands verunsichern den Markt zusätzlich. Das Angebot ist insgesamt umfangreich. Die Preise tendieren seitwärts.



Eier Der Markt für Bodenhaltungsware ist durch die ruhige Nachfrage der Verarbeitungsindustrie umfangreich versorgt. Die Spotmarktpreise entwickeln sich in diesem Sektor zum Teil schwächer.



Milch Milchlieferung rückläufig; Lockdown belebt die Nachfrage nach abgepackter Butter und Käse; Magermilchpulver in Lebensmittelqualität bei reger Nachfrage fest bewertet; Kieler Rohstoffwert Milch zieht an.



Ferkel Die Situation am Ferkelmarkt bleibt schwierig. Das verfügbare Angebot übersteigt weiterhin die Nachfrage. Die Preise verbleiben in der aktuellen Woche unverändert auf niedrigem Niveau.



Schlachtschweine Am deutschen Schlachtschweinemarkt haben die eingeschränkten Schlachtkapazitäten weiter deutliche Angebotsüberhänge auf der Lebenseite zur Folge. Die Preise dürften auch weiterhin auf unverändert niedriger Basis verbleiben.



Schafe Die neuerliche Schließung der Gastronomie sorgt für eine verhaltener ausfallende Nachfrage nach Lammfleisch. Vor dem Hintergrund eines aber nicht zu reichlich ausfallenden Angebotes können sich die Preise zumeist auf dem Vorwocheniveau behaupten.



Nutzkälber Nutzkälber konnten in der zurückliegenden Berichtswoche bei einem ruhigen Geschäftsverlauf zu unveränderten Preisen verkauft werden. In der laufenden Woche stehen die Preise deutlich unter Druck, da der Fleischabsatz coronabedingt zunehmend schwieriger wird.



Schlachtrinder Das am deutschen Schlachtrindermarkt derzeit umfangreichere verfügbare Angebot findet vor dem Hintergrund der coronabedingt eingeschränkten Schlachtungen nicht immer vollständig seine Käufer. Preisschwächen sind zu Beginn der laufenden Woche noch einmal die Folge.

Schlachtkälber Bislang entwickelte sich die Kalbfleischnachfrage recht zügig. Die Schließung der Gastronomie dürfte die Nachfrage jedoch beruhigen, auch wenn im Bereich des LEH stetig nachgefragt wird. Die Preisentwicklung am Schlachtkälbermarkt bleibt aber unsicher.

Angegeben sind in der Regel Nettopreise!

Um den Bruttopreis zu erhalten, muss die Mehrwertsteuer (= Umsatzsteuer) hinzugerechnet werden.

Einkauf

5 % – landwirtschaftliche Erzeugnisse (Saatgut, Futtermittel ...)

16 % – Dünger, Pflanzenschutzmittel, Mineralstoffe, Diesel, Gas ...

Verkauf

10,7 % – steuerlich pauschalierende Betriebe

5 % – für Betriebe mit Regelbesteuerung

Getreide

In der abgelaufenen Berichtswoche war durch die festen Preisentwicklungen eine hohe Abgabebereitschaft der Erzeuger zu beobachten. Ausgehend von leicht schwächeren Entwicklungen an den internationalen Börsen gaben die Erzeugerpreise im Wochenverlauf leicht nach. Zu Beginn der neuen Woche zogen diese jedoch wieder an, sodass zuletzt im Vorwochenvergleich nur leichte Preisschwankungen zu beobachten waren. Die gute Nachfrage Chinas am Weltmarkt nach Körnermais ließ in diesem Bereich die Preise hierzulande weiter fest tendieren. Marktbeteiligte berichteten zuletzt von einer anhaltend stetigen Nach-

frage seitens der Mischfutterindustrie in Süddolnburg. Auch in Richtung Niederlande werden weiter lukrative Geschäfte abgewickelt. Im Export wird in den kommenden Wochen eine Belebung der Nachfrage erwartet. Bisher ist Russland hier noch Hauptlieferant am Weltmarkt. Vor dem Hintergrund der kleinen Ernte in Frankreich ist insgesamt von einer Belebung der Nachfrage nach deutschem Getreide auszugehen. Sowohl an der Börse als auch am Kassamarkt entwickelte sich der Rapsmarkt leicht schwächer. Das Angebot ist in der Region nicht zu umfangreich, aber die Ölmühlen aktuell ausreichend versorgt.



Großhandel

Großhandelsabgabepreise in €/t

	Hannover (27.10.2020)	Hamburg (03.11.2020)	Bremen (29.10.2020)
Brotweizen	franko H, HI, SZ, BS 206,00 Nov/Dez 205,00 Jan21 205,00 Jan21/Feb21	cif/franko HH 12% Prot., 230 FZ 208,50 loko/ppt 208,50 Basis Nov	-
Brotroggen	franko BS, MD 167,00 Nov/Dez 163,00 Jan21/Mrz21 165,00 Feb21/Mrz21	franko HH 167,00 loko/ppt 167,00 Nov 167,00 Dez	-
Futterweizen	franko Süd-OL 204,00-206,00 Nov/ Dez 207,00 Jan21/Mrz21 208,00 Jan21/Jun21	franko HH 202,50 loko/ppt 203,50 Nov/Dez 208,00 Jan21/Jun21	ffr. Süd-OL/Westf. 202,00/203,00 Nov/ Dez
Futtergerste (>62kg/hl)	franko Süd-OL 180,00-185,00 Nov/ Dez 180,00 Jan21/Mrz21	cif/franko HH 179,00 loko/ppt 179,00 Basis Nov	ffr. Süd-OL/Westf. 184,00/185,00 Nov/ Dez
Hafer	-	-	-
Weizenkleie	-	Inland, Normtyp, pelletiert, freie Fuhre, Nds. 159,00 Nov/Dez 157,50 Jan21/Jul21	-
Sojaschrot	-	fob HH 390,00 loko/ppt 391,00 Nov 387,50 Dez 381,00 Jan21	Bras. Sojaschrotp. 48 % OL, Hamm 418,00 Nov/Jan21 412,00 Feb/Apr21
Raps	franko SZ 395,00 Nov/Dez 403,50-404,50 Jan21/Mrz21 406,00-405,50 Apr21/Jun21	cif/franko HH 383,50 Nov/Dez 388,50 Jan21/Mrz21 291,00 Apr21/Jun21 376,00 exErnte	-
Rapsschrot	freie Fuhre SZ 256,00 Okt 258,00 Nov 253,00 Dez/Jan21 246,00 Feb21/Apr21	fob HH 251,00 Nov/Jan21 244,00 Feb21/Apr21 241,00 Mai21/Jul21	-

Die Börsennotierung in Hannover findet erst nach Redaktionsschluss statt, so dass nur die Ergebnisse der Vorwoche verfügbar sind.

Der Inhalt des Marktberichtes wird von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen mit äußerster Sorgfalt erarbeitet. Eine Haftung schließen wir jedoch aus!

Auskunft über pflanzliche Erzeugnisse: Tel. 0441 801-311
Auskunft über Vieh und Fleisch: Tel. 0441 801-314

Getreide

Einkaufspreise des Handels und der Genossenschaften in €/t vom 03.11.2020				
Erzeugerpreise	frei Landlager			
	West	Nord	Süd	
Brotweizen A	-	(187,0 - 197,5)	192,9	(183,0 - 193,0) 187,4
Brotweizen B	-	(185,0 - 196,0)	189,7	(180,0 - 188,0) 183,7
Brotroggen	-	(141,5 - 158,8)	154,5	(145,0 - 155,0) 150,8
Futterroggen	(160,0 - 172,5)	165,7	(137,5 - 150,3)	148,8 (142,0 - 150,3) 147,2
Braugerste	-	(169,0 - 175,0)	172,0	(162,5 - 172,5) 166,6
Futtergerste	(170,0 - 187,5)	180,6	(165,0 - 175,0)	168,4 (155,0 - 164,0) 159,1
Futterweizen	(185,0 - 217,5)	199,8	(181,0 - 196,0)	187,3 (175,0 - 183,5) 180,3
Qualitätshäfer*	-	(180,0 - 186,0)	183,1	(165,0 - 180,0) 175,0
Futterhäfer	(165,0 - 220,0)	196,8	(158,0 - 179,0)	173,8 (157,0 - 177,5) 170,9
Körnermais	(197,5 - 207,5)	202,8	(185,0 - 196,0)	189,1 (176,5 - 183,0) 179,2
Triticale	(167,0 - 195,0)	183,9	(150,0 - 180,0)	173,5 (162,0 - 172,0) 168,5
Raps	(370,0 - 380,0)	374,3	(368,0 - 379,0)	373,9 (368,0 - 381,0) 374,2
Futtererbsen	-	(215,0 - 230,0)	222,6	(205,0 - 218,0) 213,5
frei Hafenlager		ab Hof	frei Verarbeiter	
Brotweizen A	(188,5 - 201,5)	195,4	(188,6 - 203,1)	196,2 (192,2 - 206,7) 199,8
Brotweizen B	(185,5 - 197,5)	192,0	(185,6 - 201,6)	192,9 (189,2 - 205,2) 196,6
Brotroggen	(147,0 - 164,3)	157,5	(147,1 - 164,4)	158,7 (150,7 - 168,0) 162,3
Futterroggen	(143,0 - 155,8)	153,3	(143,1 - 155,9)	153,7 (146,7 - 159,5) 157,4
Braugerste	(169,5 - 180,5)	176,0	(168,1 - 180,6)	175,4 (171,7 - 184,2) 179,0
Futtergerste	(162,5 - 175,5)	169,8	(160,6 - 180,6)	170,4 (164,2 - 184,2) 174,0
Futterweizen	(180,5 - 195,5)	188,5	(180,6 - 201,6)	190,1 (184,2 - 205,2) 193,8
Qualitätshäfer*	(170,5 - 190,5)	184,9	(170,6 - 191,6)	185,4 (174,2 - 195,2) 189,0
Futterhäfer	(162,5 - 184,5)	177,7	(162,6 - 184,6)	178,2 (166,2 - 188,2) 181,9
Körnermais	(182,0 - 200,5)	189,2	(182,1 - 201,6)	190,6 (185,7 - 205,2) 194,2
Triticale	(155,5 - 183,5)	175,6	(155,6 - 185,6)	177,1 (159,2 - 189,2) 180,7
Raps	(373,5 - 386,5)	380,4	(373,6 - 386,6)	379,6 (377,2 - 390,2) 383,2
Futtererbsen	(210,5 - 230,5)	222,3	(210,6 - 235,6)	223,7 (214,2 - 239,2) 227,4
* 55 kg/hl Preise an der oberen Spannungsgrenze gelten vorwiegend für markt-nahe und frachtgünstige Lagen (in der Region West auch bei Mischfuttermücknahme). Die Paritäten ab Hof und frei Verarbeiter beziehen sich auf Streckengeschäfte (= Transport direkt zur Mühle, Mischfutterwerk ect., Abrechnung über Handel/Genossenschaft). Die Preise können auch niedriger (z. B. Brutto-für-Netto-Abrechnung) oder höher (z. B. bei Verrechnung mit Bezug von Betriebsmitteln) sein.				

Terminmärkte

Schlusskurse in €/t, Kontrakt 50 t, Kartoffeln 25 t			
		02.11.2020	26.10.2020
Weizen Nr. 2 MATIF	Dez 2020	205,00	207,25
	Mrz 2021	205,00	207,00
	Mai 2021	203,00	205,25
Weizen CME	Dez 2020	191,54	192,75
	Mrz 2021	191,72	192,81
	Mai 2021	191,54	192,44
Raps MATIF	Feb 2021	383,00	395,75
	Mai 2021	383,25	394,75
	Aug 2021	376,50	382,00
Sojabohnen CME	Nov 2020	331,29	338,11
	Jan 2021	331,80	336,81
	Mrz 2021	329,59	332,33
Mais MATIF	Nov 2020	192,50	196,50
	Jan 2021	185,00	190,25
	Mrz 2021	184,00	190,25
Mais CME	Dez 2020	134,27	139,11
	Mrz 2021	135,69	139,37
	Mai 2021	136,64	139,64
Veredlungskartoffeln EEX (Bintje, Agria ..., 40 mm +)	Nov 2020	40,00	50,00
	Apr 2021	55,00	66,00
	Jun 2021	70,00	80,00
CME - Chicago, EEX - Leipzig, MATIF - Paris			

Weltmarktpreise

Exportpreise, fob		28.10.2020	21.10.2020
		€/t	€/t
Weizen	SRW US Golf	233,00	237,00
	HRW US Golf	233,00	239,00
	EU Rouen	207,00	216,00
Gerste	Schwarzes Meer	182,00	174,00
	EU Rouen	198,00	203,00
Mais	US Golf	190,00	192,00
	EU Bordeaux	-	199,00
Weißzucker, London		02.11.2020	26.10.2020
umgerechnet in €/t		345,09 Dez 20	335,56 Dez 20
1 US \$ = €		0,86	0,85

Kartoffeln

Mit der Verschärfung der Corona-Maßnahmen zu Beginn der aktuellen Woche entwickelt sich der Handel mit Speisekartoffeln eher beruhigt. Zwar werden die Umsätze im Bereich des Lebensmitteleinzelhandels als stetig beschrieben, doch sorgt der Wegfall der Bestellungen der Gastronomie für eine Marktberuhigung. Die Erzeugerpreise für Speisekartoffeln entwickeln sich dabei bislang weiterhin auf unveränderter Basis. Aufschläge für ausgelagerte Ware, wie sie in anderen Jahren durchgesetzt wurden, konnten bislang nicht beobachtet werden. Das am Markt für Speiseware zur Verfügung stehende Angebot reichte zuletzt gut aus, um den bestehenden Bedarf zu decken. Absortierungen nicht lagerfähiger Ware ergänzten bislang die noch aus der restlichen Ernte stammenden Mengen. Auch fortgesetzt wird angesichts der reichlich gefüllten Lager mit einem gut ausreichenden Angebot gerechnet. Die Ernte von Industriekartoffeln ist mittlerweile ebenfalls abgeschlossen. Die Notierungen bewegen sich dabei weiterhin auf niedrigem Niveau. Die jüngste Verunsicherung sorgte dabei mitunter auch für erneut aufkommenden Preisdruck.

Speisekartoffeln

Erzeugerpreise in Niedersachsen €/dt, lose, sortiert		
	03.11.2020	27.10.2020
festkochend	10,00 - 13,00	10,00 - 13,00
vorwiegend festkochend	9,00 - 11,00	9,00 - 11,00
mehlig	10,00 - 13,00	10,00 - 13,00
Erzeuger/Verbraucher-Direktverkehr, €/dt, im 10/12,5-kg-Sack inkl. MwSt.		
festkochend	42,00 - 50,00	42,00 - 50,00
vorwiegend festkochend	40,00 - 47,00	40,00 - 47,00

Speisekartoffeln

Abgabepreise am Großmarkt Hannover, €/Sack, 03.11.2020		
festkochend	25-kg-Sack	7,50 - 9,00
andere	25-kg-Sack	7,00 - 9,00

Industriekartoffeln

Erzeugerpreise in Niedersachsen, in €/100 kg, lose		
	03.11.2020	27.10.2020
Vertragsfreie Veredelungskartoffeln	2,50-4,00	2,50-4,50
fritteng geeignet, 40 mm+	2,50-3,50	2,50-4,00

Speisekartoffeln aus der Heideregion

Notierung am 03.11.2020 für Speisekartoffeln aus der Heideregion, entsprechend der Basis (Sortierung 35 bis 65, weniger als 8 % Mängel, hell- und festschalige Ware, lose, frei Erfassungsstelle € je 100 kg) wurden in der vergangenen Woche folgende Preise gezahlt.

	festkochend (lang/oval)	vorwiegend festkochend (runde)	mehlig kochende Sorten
Frischware	12,00	10,00	12,00

Abhängig von der Qualität sind weiterhin Zu-/Abschläge möglich.
Markthinweis: Eine leicht erhöhte Nachfrage aufgrund der Corona-Pandemie war spürbar und die ersten Nachfrageschübe aus dem Südwesten waren zu verzeichnen.

Energie

Diesel – Heizöl – Gas

Abgabepreise an die Landwirtschaft in €/100 l

Datum	Weser-Ems		Hannover	
	03.11.2020	27.10.2020	03.11.2020	27.10.2020
Diesel				
2.000 l	82,20 - 86,80	83,05 - 87,00	81,00 - 88,50	81,90 - 89,90
5.000 l	80,50 - 85,55	81,35 - 85,55	79,00 - 87,00	80,50 - 86,90
Heizöl *¹				
3.000 l	34,70 - 39,50	36,10 - 40,00	33,90 - 38,16	34,30 - 40,90
5.000 l	33,20 - 38,00	34,60 - 38,50	32,75 - 36,10	33,30 - 38,90
10.000 l	31,70 - 36,80	33,40 - 37,00	30,00 - 34,80	32,50 - 36,90

Super-Heizöl wird mit 2,00 €/100 l Mehrpreis angeboten!

^{*1} Heizwert 9,88 kWh/l ^{*2} ohne Grundgebühr oder Tankmiete

^{*3} Heizwert 6,77 kWh/l

Düngemittel

Düngemittel

Abgabepreise des Handels am 02.11.2020 in €/dt, lose, ab 10 t

	ab Landlager	ab Hafen/fr. Hof
Kalkammonsalpeter, 27 % N	17,90 - 19,90	17,20 - 18,70
Harnstoff, 46 % N, geschützt	28,00 - 30,50	27,60 - 29,20
AHL, 28 % N	16,20 - 17,50	15,40 - 16,90
DAP, 18 % N, 46 % P ₂ O ₅	32,80 - 35,00	32,10 - 34,00
Triphosphat, 46 % P ₂ O ₅	28,60 - 30,20	28,00 - 29,30
40er Kornkali, 6 % MgO	23,30 - 24,50	22,80 - 24,00
Magnesia-Kainit, 9 % + 5 % MgO	11,50 - 13,50	11,20 - 12,80
Patentkali/-magnesia, 30% + 10% MgO	34,60 - 36,70	33,90 - 35,50
SSA, 21 % N, 24 % S	17,80 - 19,30	17,30 - 18,90
ASS 26 % N, 13 % S	20,00 - 22,20	19,40 - 21,00
Piamon, 33 % N, 12 % S	23,70 - 25,50	23,00 - 24,50
Kohlensaurer Kalk, 80 % + 5 % MgCO ₃	2,90 - 4,00	2,60 - 3,40

Futtermittel

Einzelkomponenten:

Die Kursentwicklungen an den internationalen Börsen im Bereich der Sojaprodukte wiesen auch in der zurückliegenden Berichtswoche eine weiterhin ansteigende Tendenz auf. Ursache sind die weiterhin auf hohem Niveau verlaufenden Exporte aus den Vereinigten Staaten, vor allen Dingen in Richtung China. Zudem werden die Erntemengen an Sojabohnen in den USA geringer bezeichnet als zunächst erwartet. So wiesen auch die Notierungen für hierzulande verfügbares Sojaschrot eine feste Entwicklung auf. Der Handel mit Sojaschrot entwickelte sich dabei zuletzt relativ lebhaft. Das dabei zur Verfügung stehende Angebot wird als gut ausreichend beschrieben. Gefragt werden vornehmlich die vorderen Termine, während man spätere Kauftermine in der Regel vernachlässigte. Am Markt für Rapsschrot blieb es ebenfalls bei nach oben gerichteten

Preisentwicklungen. Das dabei zur Verfügung stehende Angebot wurde als nicht zu umfangreich beschrieben. So wird aus der Landwirtschaft als auch der Mischfuttermittelindustrie stetig Ware nachgefragt. Für kurzfristig benötigte Partien werden vielfach Preisaufschläge fällig. Auch in der weiteren Entwicklung erwarten die Marktbeteiligten einen insgesamt fest gestimmten Markt. Im Bereich der übrigen Futtermittelkomponenten zeigten die Preise für Melasseschnitzpellets eine leicht nach oben gerichtete Entwicklung. Weizenkleiepellets wurden nah an der bis zuletzt erreichten Preisbasis bewertet.

Mischfuttermittel:

Die Lage am Markt für Mischfuttermittel wurde zuletzt weiterhin durch die fest gestimmten Märkte für Futtermittelkomponenten bestimmt. Insbesondere die auf hohem Niveau liegenden Forderungen für Futtergetreide und Ölschrote sorgten hier zuletzt schon

Futtermittel

Abgabepreise an die Landwirtschaft in €/t vom 02.11.2020

Mischfutter für Rinder, 3 t, lose, frei Silo	Weser-Ems	Hannover
Milchautauscher für Aufzuchtkälber		
mit mindestens 50 % MMP-Anteil	1.950,00	2.156,00
mit 20 - 40 % MMP-Anteil	1.824,00	1.983,00
Nullaustauscher, ohne MMP-Anteil	1.503,50	1.680,00
Ergänzungsfutter für Aufzuchtkälber		
18/3, 10,8 MJ/kg, gepresst, 17 - 19 % Rohprotein	306,00	332,50
Milchleistungsfutter		
14 % Rohprotein, Energiestufe 3	244,50	-
18/3, 6,7 MJ NEL/kg, gepresst	249,50	241,00
20/4, mind. 7,0 MJ NEL/kg, gepresst	262,50	260,00
Rindermastfutter		
20 - 25/3, 10,8 MJ/kg, gepresst	251,50	255,00
Mischfutter für Schweine, 3 t, lose, frei Silo		
Ferkelaufzuchtfutter ab 15 kg, gepresst 15 - 18 % Rohprotein, 1,0 - 1,2 % Lysin	331,50	352,50
Alleinfutter für Mastschweine		
Anfangsmastfutter bis etwa 50 kg, 15 - 18 % Rohprotein, 0,9 - 1,15 % Lysin	291,50	276,00
Mittelmastfutter von etwa 50 - 80 kg, 14 - 16 % Rohprotein, 0,8 - 1,0 % Lysin	256,50	257,00
Endmastfutter ab etwa 80/90 kg, 12,5 - 14 % Rohprotein, 0,7 - 0,9 % Lysin	242,50	240,00
Schweinemastfutter - stark N-/P-reduziert		
Mast 28 - 40 kg LG	278,50	-
Mast >40 - 65 kg LG	262,00	-
Mast >65 - 90 kg LG	249,00	-
Mast >90 - 118 kg LG	240,50	-
Alleinfutter für Sauen		
tragende Sauen, 12 - 14 % Rohprotein, 0,4 - 0,7 % Lysin	257,50	276,00
säugende Sauen, 15 - 17,5 % Rohprotein, 0,9 - 1,1 % Lysin	289,00	286,00
Ergänzungsfutter für Mastschweine		
Mischung mit 20 - 25 % Getreide, 28 - 36 % Rohprotein	330,00	389,00
Mischung mit 30 - 35 % Getreide, 20 - 27 % Rohprotein	305,50	311,00
Mischfutter für Geflügel, 25-28 t, frei Silo		
Alleinfutter für Legehennen, 11,4 - 11,6 MJ/kg	281,50	329,00
Endmastfutter für Hähnchen, 12,8 - 13,4 MJ/kg	327,00	329,00
Putenmastfutter P1	398,50	-
Putenmastfutter P2	380,50	-
Putenmastfutter P3	343,00	-
Putenmastfutter P4	328,50	-
Putenmastfutter P5	306,00	-
Putenmastfutter P6	297,00	-
Futtergetreide, 3 t, lose, ab Lager		
Gerste	203,10	-
Hafer, 50-52 kg/hl	223,10	-
Weizen	224,40	-
Roggen	186,80	-
Triticale	207,10	-
Körnermais	222,90	-

für Preisbefestigungen. Auch in der weiteren Entwicklung schließen die Marktbeteiligten erneute Preisanhebungen im Bereich der verschiedenen Schweine-, Rinder- und Geflügel-mischfuttermittel nicht aus. Erst mit

einer grundlegenden Entspannung in preislicher Hinsicht im Bereich der wichtigen Futterbestandteile kann auch am Mischfuttermittelmarkt wieder mit einer Beruhigung der Preisentwicklung gerechnet werden.

Futterkomponenten

Abgabepreise des Handels in €/100 kg, lose, ab 3 t, ab Lager

	02.11.2020	26.10.2020
Energie- und Stärketräger		
Weizenkleie, pelletiert	18,45	18,40
Melasseschnitzel, pelletiert	19,85	19,75
Palmexpeller	19,75	19,30
Sojabohnenschalen	21,10	21,10
Weizendestiller	27,55	27,55
Rapexpeller	30,00	30,10
Sojaöl	91,70	91,70
Ölschrote		
Sojaschrot, 44/7*	41,65	41,25
Brasilschrot, pelletiert **	44,25	43,85
Non-GMO***, Sojaschrot (mind. 45% RP)	50,75	50,50
Non-GMO***, Sojaschrotpellets HP (mind. 48% RP)	55,35	55,05
Rapsschrot	29,30	29,65
* mindestens 42 % Rohprotein, ca. 2 % Fett, max. 7 % Rohfaser		
** mindestens 46 % Rohprotein, ca. 2 % Fett, max. 7 % Rohfaser		
*** nicht gentechnisch veränderter Organismus (kein GVO)		

Grundfutter

Verkauf an Handel/Genossenschaften vom 02.11.2020, ab Hof

	Region Nord-West	Region Süd-Ost
Heu, €/t	- kleine HD-Ballen	155,00 - 180,00
	- Quaderballen	145,00 - 170,00
Stroh, €/t	- kleine HD-Ballen	80,00 - 120,00
	- Quaderballen	70,00 - 110,00

Für Direktverkäufe an Endverbraucher werden 10-20 €/t mehr erzielt;

Preisauflschläge bei Kleinverkauf.

	Region Nord-West	Region Süd-Ost
Grassilage, €/t (aus Fahrtilo)	30,00 - 35,00	26,00 - 35,00
Maissilage, €/t (aus Fahrtilo)	30,00 - 45,00	28,00 - 40,00

Geflügel

Der Markt für Geflügelfleisch zeigte sich auch in der abgelaufenen Berichtswoche umfangreich versorgt. Durch die Coronamaßnahmen wird eine weitere Verschiebung der Nachfrage in Richtung Lebensmitteleinzelhandel erwartet. Der Ausbruch der Geflügelpest bei Wildtieren in Deutschland wird von Marktbeteiligten mit Sorge betrachtet.

Hähnchen:

Laut aktuellen Umfragen liegt die Nachfrage nach frischen Hähnchen teilen auf Ladenstufe weiterhin deutlich über dem Vorjahresniveau. Das

Angebot an lose gehandelter Ware war zuletzt umfangreich und die Preise auf Ladenstufe blieben stabil.

Puten:

Am Markt für Putenfleisch profitierte man weniger stark von der Verschiebung der Nachfrage in den privaten Bereich. Hier ergaben aktuelle Umfragen, dass sich die Käufe auf Vorjahresniveau bewegen. Insgesamt stieg das Interesse der Verbraucher an Rotfleischprodukten jedoch an.

Schlachthennen:

Marktbeteiligte berichteten zuletzt von einer Belebung der Nachfrage nach

Suppenhennen auf Ladenstufe. Hier gibt es Impulse durch zahlreiche Werbemaßnahmen. Die Schlachtzahlen

bewegten sich zuletzt auf einem mittleren Niveau und die Preise tendieren seitwärts.

Schlachtgeflügel

Auszahlungspreise für Schlachtgeflügel an die Erzeuger in €/kg LG, für den Zeitraum vom 26.10. bis zum 01.11.2020

Hähnchen	Spanne	Ø-Preis
Kükenpreis (€/Tier):	0,3425-0,3650	0,3550
1. Kurzmast (Mastzeit max. 35 Tage)		
bis 1.400 g	0,785-0,869	0,827
1.401 g bis 1.450 g	0,785-0,869	0,827
1.451 g bis 1.500 g	0,785-0,869	0,847
1.501 g bis 1.550 g	0,785-0,869	0,847
1.551 g bis 1.600 g	0,785-0,869	0,847
1.601 g bis 1.700 g	0,785-0,869	0,832
2. Mittelschwere Mast (Mastzeit: max. 42 Tage)		
1.701 g bis 1.800 g	0,785-0,909	0,824
1.801 g bis 2.000 g	0,785-0,909	0,844
ab 2.001 g	0,785-0,905	0,844
3. Langmast (Mastzeit: ca. 41-51 Tage)		
bis 2.000 g	0,785-0,890	0,844
bis 2.800 g	-	0,819
Puten		
Kükenpreis (€/Tier) - Hennen		1,26
Kükenpreis (€/Tier) - Hähne		3,02
Hennen: ab 8,50 kg	1,200-1,260	1,237
ab 9,00 kg	1,220-1,270	1,247
ab 9,50 kg	1,230-1,285	1,262
Hähne: ab 18,00 kg	1,225-1,295	1,270
ab 19,00 kg	1,250-1,320	1,295
ab 19,50 kg	1,260-1,330	1,305
Schlachthennen		
bis 1.600 g	0,110-0,200	0,161
1.601 g bis 1.700 g	0,100-0,220	0,180
1.701 g bis 1.900 g	0,130-0,230	0,195
1.901 g bis 2.200 g	0,130-0,240	0,219

Eier

Durch die Coronamaßnahmen erwarten Marktbeteiligte für den Monat November eine weitere Verschiebung der Nachfrage in Richtung Konsumier auf Ladenstufe. Das bereits knappe Angebot an Eiern aus Freiland- und Biohaltung hat sich zuletzt noch weiter verringert. Am freien Markt war kaum Ware verfügbar. Durch das umfangreiche Angebot an Bodenhaltungseiern stehen am Markt ausreichend Eier zur Verfügung. Die Preise am Spotmarkt

entwickelten sich zuletzt uneinheitlich. Während Konsumier der unteren Gewichtsklassen und Verarbeitungsware schwächer notierten, zogen die Preise für schwere XL Eier leicht an. Hier zeigt sich, dass vermehrt junge Legehennenherden mit der Produktion begonnen haben. Aus den westlichen Nachbarländern Deutschlands wurden stabile bis schwächere Notierungen gemeldet.

Europäisches Schlachtgeflügel

Angaben in Euro, inkl. niederländischer MwSt.

	44. Kalenderwoche	Änderung zur Vorwoche
neue Basiskontraktnotierung (VCN) in €/kg LG	0,5826	-0,0068
freier Marktpreis		
minus 2 % Brückenwaagengewicht		
- Hähnchen bis 2.000 g	0,62-0,64	-0,05
- Hähnchen 2.001 bis 2.600 g	0,62-0,64	-0,05
freier Marktpreis Belgien		
Fleischhähnchen in €/kg LG, ohne MwSt.	0,59-0,61	-0,10
ABC-Preis in €/kg LG, ohne MwSt.	0,76	-0,01
Brüteierpreis gemäß Integrationspreis	0,1819	±0

Eiernotierung Köln

Notierung in Cent/Ei

Gewichtsklasse	30.10.2020	23.10.2020
1-Freilandhaltung Tendenz: ausgeglichen		
XL	23,00-23,10	23,00-23,10
L	19,30-19,45	19,20-19,45
M	18,05-18,20	18,00-18,20
2-Bodenhaltung Tendenz: ausgeglichen		
XL	20,05-20,10	20,05-20,10
L	15,65-15,75	15,65-15,80
M	14,05-14,15	14,05-14,15

Einstandspreis des Handels für deutsche Eier ohne MwSt. für gehobene Qualitätsware (Güteklasse A) 360er Kartons ohne Kleinverpackung ab 20 Kartons frei Empfänger.

Nächste Notierung: 06.11.2020 **Quelle:** Preisbericht der Rheinischen Warenbörse e. V.

Milch

Gemäß dem saisonalen Verlauf erfassten die Molkereien in der 42. Kalenderwoche 0,4 % weniger Milch als in der Woche zuvor. Die Vorjahreslinie wurde zuletzt um 0,5 % unterschritten, so die Schnellberichterstattung der ZMB.

Am Markt für flüssigen Rohstoff waren uneinheitliche Entwicklungen zu beobachten. Während die Kurse für Magermilchkonzentrat bei reger Nachfrage fest tendierten, gaben die Preise für Industrierahm nach. Durch die Verschärfung der Coronamaßnahmen war eine weitere Verschiebung des Konsumverhaltens in Richtung Lebensmitteleinzelhandel zu beobachten, wodurch die Nachfrage nach H-Milch sehr lebhaft war.

Butter:

Der Buttermarkt blieb auch in der abgelaufenen Berichtswoche zweigeteilt. Einerseits herrschte eine rege Nachfrage nach abgepackter Butter vor und auf der anderen Seite eine bestenfalls stetige Nachfrage nach Blockbutter. Durch die weiteren Verschärfungen der Coronamaßnahmen und die beginnende private Backzeit erwarten Marktbeteiligte einen lebhaften Verlauf am Markt für Päckchenbutter. Blockbutter hingegen wird durch den geringeren Bedarf der Großverbraucher eher ruhig nachgefragt. An der Süddeutschen Butter- und Käse-Börse in Kempten tendierten die Kurse insgesamt stabil.

Käse:

Die Nachfrage nach Käse im Lebensmitteleinzelhandel hat sich in der zurückliegenden Woche fortgesetzt lebhaft entwickelt. Es wird erwartet, dass in der nächsten Zeit vermehrt Lieferdienste in Anspruch genommen werden, wodurch der Bedarf an Käse ebenfalls steigen wird. Im Gastronomiebereich wird hingegen mit einer ruhigeren Nachfrage gerechnet.

net. Angebot und Nachfrage standen sich zuletzt insgesamt ausgeglichen gegenüber, sodass die Kurse sowohl an der Börse in Kempten als auch bei der Amtlichen Preisnotierung für Schnittkäse in Hannover stabil tendierten.

Milchpulver:

In der zurückliegenden Berichtswoche waren lebhaft Impulse am Markt für Magermilchpulver in Lebensmittelqualität sowohl im Export als auch am EU-Binnenmarkt zu beobachten. Vielfach scheint der kurzfristige Bedarf noch nicht überall gedeckt zu sein. Demgegenüber stand zuletzt ein begrenztes Angebot. Verhandlungen über spätere Lieferzeitpunkte deuten nicht auf eine Beruhigung der Marktlage hin. Ware in Futtermittelqualität wurde stetig nachgefragt. An der Börse in Kempten entwickelten sich die Kurse entsprechend des Marktverlaufs für Lebensmittelqualitäten fest und für Futtermittelqualitäten stabil. Eine stetige bis lebhaft Nachfrage nach Vollmilchpulver sorgte für leicht festere Preisentwicklungen. Auch Süßmolkenpulver in Lebensmittelqualität war lebhafter nachgefragt. Hier tendierten die Kurse jedoch leicht schwächer. Der Preis für Futtermittelqualitäten bewegte sich auf dem Niveau der Vorwochen.

Markt und Börse:

In Italien entwickelte sich der Preis für freie Milch auf dem Niveau der Vorwoche mit 35,00 EUR/100 kg stabil. Leicht fester tendierten die Preise für Spotmilch in den Niederlanden. Das Niveau lag zuletzt bei 36,50 EUR/100 kg (4,4 % Fett). Spotmilch in Deutschland wurde zuletzt ebenfalls leicht fester bewertet. Der vom ife ermittelte Kieler Rohstoffwert Milch stieg im Monat Oktober um 0,4 Cent auf 31,5 Cent pro Kilogramm Milch (4,0 % Fett, 3,4 % Eiweiß) an.



Molkereibericht Niedersachsen

Berichtszeitraum: 19.10. bis zum 25.10.2020

	Tonnen	± in % (zur Vorwoche)	± in % (zum Vorjahr)
Milchanlieferung	113.687	-0,15	-1,05
Herstellung von: Butter	1.264	+15,6	+5,7
Magermilchpulver	1.965	-23,5	-27,2
Hart-, Schnitt- und Weichkäse	6.116	+3,3	+4,3
Frischkäse	4.645	-7,0	-5,8

Quelle: Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e. V.

LWK-APP: Vorsprung durch Informationen!

Aktuelle Preise und blitzschnelle Marktinformationen per Push-Nachricht aufs Handy

Jetzt downloaden



Ferkel



Ferkel Nord-West

Ab-Hof-Ferkelpreisnotierung Nord-West der LWK Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen für 200er-Gruppen für den Zeitraum vom 26.10. bis zum 01.11.2020

gemeldete Stückzahlen	Preisspanne €/Stück	Median Grundpreis	Preis der Vorwoche
Ring-/Qualitätsferkel auf 25-kg-Basis			
159.901	21,0 - 32,5	27,00	27,00
Systemferkel auf 8-kg-Basis			
berechnet		17,50	17,50

Nach Ablauf der Übergangsfrist zur betäubungslosen Ferkelkastration nach dem dt. Tierschutzgesetz gilt zum 01.01.2021:

Ab-Hof-Ferkelpreisnotierung Nord-West der LWK Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen für 200er-Gruppen für unkastrierte Eber- und Sauferkel. Gesetzeskonform kastrierte Ferkelpartien deutscher Herkunft im ausgeglichenen biologischen Geschlechtsverhältnis erhalten einen Preiszuschlag von 2,00 € je Tier.

Notierte Preise für Ring- bzw. Qualitätsferkel sind Grundpreise einschl. Mitgliederbeitrag und beziehen sich auf eine Verkaufsgruppe von 200 Stück. Durchgeführte Impfungen (Circo- bzw. Mykoplasmenimpfungen) werden durchschnittlich jeweils mit 1,50 €/Ferkel vergütet. Für kleinere Partien werden in der Regel Preisabzüge, für größere Partien Preiszuschläge gewährt. Für individuelle Impfprogramme werden zusätzliche Preisaufschläge vergütet. Die Vergütung der Übergewichte zwischen 25 und 30 kg beträgt 1 €/kg. Über 30 kg werden in der Regel 0,75 € bezahlt.

Montags, ab 10.00 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. – Festnetz)



Ferkel – Orientierungspreis

Kalkulierter Orientierungspreis in € für Ferkel ab Hof in Erzeuger-/Mäster-Direktbeziehungen.
() = Vorwochenpreis.

26.10. bis zum 01.11.2020	8-kg Ferkel	25-kg-Ferkel
Wochenpreis	26,22 (26,22)	41,47 (41,47)
gleitendes Mittel der letzten 10 Wochen	27,82 (28,35)	44,06 (44,92)

Der kalkulierte Orientierungspreis wird wöchentlich ermittelt. Ausgangspunkt für die Ferkelpreis-Ermittlung bildet die Vollkostenberechnung für die Erzeugung eines Mastschweines. Mit dem so errechneten Ferkelpreis lassen sich Preis-Extreme im Markt nach oben und unten stark abmildern.



Ferkel-Vereinigungspreis

Preisempfehlung der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 02.11. bis zum 08.11.2020

	ab 45. Woche	Vorwoche
Ferkelpreis (25kg/200er-Gruppe):	27,00 €/Stück	27,00 €/Stück
Stückzahl:		170.000 Stück
berechneter 8kg Ferkelpreis:	17,50 €/Stück	17,50 €/Stück

Nach Ablauf der Übergangsfrist zur betäubungslosen Ferkelkastration nach dem dt. Tierschutzgesetz gilt zum 01.01.2021:

Preisempfehlung der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für unkastrierte Eber- und Sauferkel. Gesetzeskonform kastrierte Ferkelpartien deutscher Herkunft im ausgeglichenen biologischen Geschlechtsverhältnis erhalten einen Preiszuschlag von 2,00 € je Tier.

Freitags, ab 12.00 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. – Festnetz)



Notierung Dänemark

Dänische Ferkel- und Schlachtschweinenotierung vom 02.11.2020

Qualitätsstufe	7 kg	Veränderung	30 kg	Veränderung
1. Ferkel				
Verkaufsgewicht im Ø				
SPF*, PRRS negativ	17,5	-5,3	31,6	-4,0
SPF*, PRRS positiv	15,4	-5,4	28,2	-4,7
2. Schlachtschweine				
Basispreis:	1,38	Veränderung zur Vorwoche:	±0	

*Specific-Pathogen-Free, Region 2 und 3

Aktuelle Ferkelpreisentwicklung

Entwicklung der Ringferkelpreise in €/Stück bis zum 08.11.2020

Regionen	Partie, Gewicht	44. Woche	45. Woche
Nord-West insgesamt	200er Partie, 25 kg	27,00	±0 (±0 bis ±0)
Regionen			
URS Hunte-Weser	100er Partie, 25 kg	28,00	28,00
Hansa/Cuxhaven	100er Partie, 25 kg	27,00	27,00
Hannover Land	100er Partie, 25 kg	29,00	29,00
Coppenbrügge	100er Partie, 25 kg	29,00	29,00
Überregional			
Hohenlohe	200er Partie, 25 kg	28,60	±0
Bayern	100er Partie, 28 kg	28,50	-1,00
Rheinland	200er Partie, 30 kg	36,00	±0
Rheinland-Pfalz	100er Partie, 28 kg	37,00	±0
APH Hessen	100er Partie, 28 kg	33,64	±0
Ausland			
Niederlande (Best Piglet Price)	25 kg	23,50	-
Spanien (Lleida)	20 kg	21,00	+1,00
Frankreich (Porcelet-Indexe)	25 kg	34,75	-
Italien (Com. Unico Nazionale)	25 kg	65,93	-1,50

Schweine

Deutschland:

Die knappen Arbeitskapazitäten im Bereich der Schlachtung und Zerlegung sorgen am deutschen Schlachtschweinemarkt weiterhin für einen stetig zunehmenden Überhang zur Schlachtung anstehender Schlachtschweine. Nach Hochrechnung erreichten die Überhänge schlachtreifer, aber noch nicht geschlachteter Schweine in der 43. Kalenderwoche rund 600.000 Stück. Infolge der sich zunehmend verzögernden Abnahme schlachtreifer Schweine weisen die zur Schlachtung kommenden Tiere zum Teil deutlich erhöhte Schlachtgewichte auf. Auch insgesamt erreichen die durchschnittlichen Schlachtgewichte in Deutschland Rekordhöhen. Diese lagen in der zurückliegenden Berichtswoche im Durchschnitt bei 98,8 Kilogramm. Für die Schlachtwoche vom 29.10. bis zum 04.11.2020 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) ihren Mitgliedern einen unveränderten Schlachtschweinpreis in Höhe von 1,27 Euro je Kilogramm Schlachtgewicht.

EU-Ausland:

Das in den europäischen Nachbarländern zur Verfügung stehende Angebot schlachtreifer Schweine fiel innerhalb der zurückliegenden Berichtswoche etwas größer aus als zuvor. In den meisten Ländern entwickelt sich die Nachfrage aber entsprechend, sodass

ausgeglichene Marktverhältnisse vorherrschten. Entsprechend wurden vornehmlich unveränderte Auszahlungspreise gemeldet. Dies galt für die Niederlande, Frankreich, Dänemark, Österreich sowie Polen. Vor dem Hintergrund eines etwas umfangreicher ausfallenden Angebotes wurden die Schweinepreise in Spanien um einen Cent ermäßigt. Die günstigen Schweinepreise in Deutschland führten dabei in Italien zu gewissem Preisdruck. Hier wurden die Auszahlungspreise um 5 Cent reduziert.

Fleischgroßmarkt:

Auf Ebene der Fleischgroßmärkte berichteten die Handelsbeteiligten im Verlauf der zurückliegenden Berichtswoche von einer wieder etwas verhaltener ausfallenden Nachfrage nach Schweinefleisch. Die Marktbeeteiligten agierten bei den Bestellungen mit Schweinefleisch insgesamt sehr vorsichtig und relativ kurzfristig. Vielfach möchte man keine Lagerbestände aufbauen. Insbesondere das Kaufinteresse an Verarbeitungsfleisch fiel geringer aus als sonst in dieser Jahreszeit üblich. Da aufgrund der Corona-Pandemie keine Großveranstaltungen durchgeführt werden, wird auch die Wurst- und Fleischspießproduktion vielfach stark zurückgefahren. In preislicher Hinsicht ergaben sich sowohl im Einstand als auf der Abgabeseite der Großmärkte zuletzt kaum Veränderungen.

Schlachtschweine – Deutschland

Schweinepreise nach amtlicher Datenerhebung in €/kg SG, o. MwSt. frei Schlachtstätte (1. FLGDV).

Zeitraum	Handelsklasse			
	S	E	U	M
bis zum 25.10.2020	1,31	1,29	1,18	0,86
Vorwoche	1,32	1,29	1,19	0,86

Schlachtschweine – Vereinigungspreis

Preisinfo der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 29.10. bis zum 04.11.2020

1. VEZG-AutoFOM-Preisfaktor:	1,27 €/Indexpunkt
Spanne:	1,27-1,27 €/Indexpunkt
Vorwochenpreis:	1,27 €/Indexpunkt
2. VEZG-FOM-Basispreis MFA 57 %:	1,27 €/kg SG
Vorwochenpreis:	1,27 €/kg SG
VEZG-Auto-FOM MFA 59 %:	1,27 €/kg SG
Vorwochenpreis:	1,27 €/kg SG
Vermarkungsmenge aktuell:	331.000 Schweine
Vorwoche:	287.000 Schweine
3. Die VEZG schlägt vor, dass durch die Einhaltung der Mindestvorgaben der Haltungsform 2 ein Preisaufschlag von 13 Cent je kg SG gewährt wird.	
Preise frei Eingang Schlachtstätte.	
Die der Preismeldung zugrunde gelegten Referenzmasken (FOM- bzw. AutoFOM Referenzmasken) sind im Internet unter www.vezg.de hinterlegt.	
Weitere Infos unter: www.vezg.de . Mittwochs ab 14:30 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweich. Preise für Mobilfunkteilnehmer)	

Schlachtschweine

Auszug aus der amtlichen Preisfeststellung für den Zeitraum vom 26.10. bis zum 01.11.2020, frei Schlachtstätte (1. FLGDV), Preise in €/100 kg SG

Handelsklasse	S	E	U	S-P	M
Niedersachsen / Bremen	(17 Betriebe / 252.547 Stück)				
Ø-Preis (Vorwoche)	130 (130)	128 (128)	117 (116)	129 (129)	88 (88)
Spanne	129-132	124-130	109-123	-	-
Ø MFL in %	62,6	57,9	53,4	60,4	-
Nordrhein-Westfalen	(16 Betriebe / 303.260 Stück)				
Ø-Preis (Vorwoche)	130 (131)	127 (128)	116 (116)	129 (129)	85 (85)
Spanne	128-130	125-127	112-121	85-130	73-91
Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Hessen	(85.014 Stück)				
Ø-Preis (Vorwoche)	137 (137)	135 (135)	128 (130)	136 (135)	84 (81)
Bayern	(35 Betriebe / 49.139 Stück)				
Ø-Preis (Vorwoche)	135 (135)	131 (130)	118 (119)	132 (132)	68 (70)
Spanne	132-138	127-142	113-147	-	67-71

Schlachtzahlen Schweine

Schlachtzahlen (S-V) nach der amtlichen Preisfeststellung (1. FLGDV)

	44. Kalenderwoche	43. Kalenderwoche
Niedersachsen / Bremen	252.547	264.699
Nordrhein-Westfalen	303.260	301.883
Schleswig-Holstein	15.155	16.170
Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Hessen	85.014	85.815
Bayern	49.139	51.270
gesamt:	705.115	719.837

Schweineschlachtungen Deutschland

Handelsklassen S - V

Kalenderwoche	2019	2020	Abweich. zum Vorjahr in %
41. Kalenderwoche	988.339	811.752	-17,9
42. Kalenderwoche	976.878	822.685	-15,8
43. Kalenderwoche	980.075	828.103	-15,5
01. - 43. Kalenderwoche	39.278.855	37.013.712	-5,8

Zwischenmeldung Niedersachsen

Amtl. Zwischenmeldung Schweine, Preise in €/kg SG, frei Schlachtstätte, 1. FLGDV, 26.10. bis zum 27.10.2020

Handelsklasse S	Handelsklasse E	Handelsklasse U	Stückzahl gesamt
1,30	1,26	1,14	32.079

Schlachtsauen:

Auch die Geschäfte mit Sauenfleisch haben sich im zurückliegenden Berichtszeitraum ruhiger entwickelt als sonst zu dieser Zeit üblich. Für die vorherrschende Nachfrage stehen ausreichend Mengen an Sauenhälften und Sauenfleisch zur Verfügung. Teilweise ergaben sich aufgrund der gut versorgten Märkte Preisdiskussionen. Bislang wurden aber kaum Änderungen der Konditionen im Handel mit Sauenfleisch bekannt. Das den Schlachtereien

zur Verfügung stehende Angebot an Schlachtsauen reichte gut aus, um den bestehenden Bedarf zu decken. Die Auszahlungspreise entwickelten sich dabei weiterhin seitwärts. Für die Schlachtwoche vom 29.10 bis zum 04.11.2020 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) ihren Mitgliedern einen Schlachtsauenpreis in Höhe von 0,71 €/kg Schlachtgewicht. Das war ebenso viel wie eine Woche zuvor.



Schlachtsauen – Vereinigungspreis

Preisinfo der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 29.10. bis zum 04.11.2020

VEZG-Basispreis ab Hof:	0,71 €/kg SG	
Spanne:	0,71-0,71 €/kg SG	
Vermarktungsmenge aktuell:	3.850 Schweine	
Amtl. M-Sauenpreis; Deutschland frei Eingang Schlachtstätte nach DVO		
	Preis in €/kg SG	Schlachtzahlen
43. Kalenderwoche	0,86	17.793
42. Kalenderwoche	0,86	17.513
41. Kalenderwoche	0,86	18.526
40. Kalenderwoche	0,86	16.551

siehe www.vezg.de



Internet-Schweinebörse + ISN-Marktplatz

Die Auktion der Internet Schweinebörse wird vorläufig ausgesetzt.

ISN-Marktplatz:

In der Woche vom 23.10. bis zum 29.10. wurden auf dem Marktplatz der Internet Schweinebörse Schlachtschweine im medianen Mittel in einer Spanne von 1,06 bis 1,145 €/kg SG zu **1,14 €/kg SG** (bei 4,60 € Vorkosten) gehandelt.



Schlachtschweine – CME Chicago

Warenterminbörse Chicago, sog. magere Schweine

Schlusskurs vom	02.11.2020	02.11.2020	26.10.2020
Monat	US \$ pro Pfund	€ pro Kilo	€ pro Kilo
Dezember 2020	0,66	1,25	1,26
Februar 2021	0,65	1,24	1,26
April 2021	0,68	1,29	1,31
Mai 2021	0,72	1,37	1,39
Juni 2021	0,78	1,47	1,48
Juli 2021	0,78	1,48	1,48
August 2021	0,78	1,47	1,46
Oktober 2021	0,67	1,26	1,26
Dezember 2021	0,63	1,18	1,18
April 2022	0,70	1,31	1,31

Der Muskelfleischanteil (MFA) liegt in den USA etwa zwischen 51 und 52 %, in Deutschland bei etwa 57 %.



EU-Preisvergleich der ISN

Europ. Schweinepreisvergleich ISN vom 03.11.2020, Preise in €, korr. Notierungen

	Deutschland	Spanien	Niederlande	Dänemark	Frankreich	Belgien
43. KW	1,216	1,712	1,300	1,532	1,543	1,149
44. KW	1,216	1,699	1,300	1,532	1,541	1,149
45. KW	1,216	1,675	1,300	1,531	1,535	1,149
	Polen	Tschechien	Italien	Österreich	Großbritannien	Irland
43. KW	1,239	1,265	1,803	1,417	-	1,478
44. KW	-	1,267	1,746	1,417	-	1,478
45. KW	-	-	-	1,417	-	-

* Die offiziellen Notierungen der einzelnen Staaten sind durch Korrekturen auf eine gemeinsame Referenzbasis gestellt worden. Referenzbasis: 57 % MFA, ab-Hof, 79 % Ausschlachtung, ohne MwSt.

Quelle: ISN e. V., Damme

Schafe

Der erneute Lockdown für die Gastronomie prägt in dieser Woche den Lämmer- und Schafmarkt. Gaststätten sind geschlossen und ordern dementsprechend kein Lammfleisch. So werden auch von Seiten der Schlachtunternehmen weniger Tiere nachgefragt. Insgesamt ist das Angebot an qualitativ guten Schlachtlämmern nicht überaus drängend, wenn auch die Nachfrage

kleiner ist als das derzeitige Angebot. So wird das Preisniveau der Vorwoche weitergeführt. Problematisch sind die Lämmer mit minderer Qualität. Diese finden kaum Absatz bzw. wenn, dann mit Preisabschlägen. Marktteilnehmer zeigen sich optimistisch und erwarten für die kommende Woche einen stabilen Markt.



Schafe

Mengenumsätze und Preise von Schafen nach Schlachtgewicht und nach Lebendgewicht von notierungspflichtigen Märkten in der Region Schleswig-Holstein; festgestellt von der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

Frei Schlachtstätte, ohne MwSt., Meldegebiet Nord (Schleswig-Holst., Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern) vom 26.10.2020 bis zum 01.11.2020	€/kg SG	Vorwoche
Lammfleisch (Ø 20 kg)	-	5,63
Schafffleisch (Ø 30-40 kg)	-	-
Schafe nach Lebendgewicht (inkl. MwSt.) 02.11.2020 bis zum 08.11.2020	Spanne	Vorwoche
Lämmer (frisch)	2,60 - 2,70	2,60 - 2,70
Schafe	0,40 - 1,00	0,40 - 1,00

Kälber



Nutzkälber Allgäu

Abgabe-/Verkaufspreise der „Kälbererzeugergemeinschaft Allgäu“

in €/kg, () = Vorwoche, für den Zeitraum vom 26.10. bis zum 01.11.2020

Braunvieh	Blonde A. x Braunvieh	Fleckvieh-Kreuzungen
2,10 (2,20)	3,80 (4,00)	3,00 (3,00)

plus 5 - 10 €/Kalb Vermarktungskosten
plus 12,50 - 15,00 €/Kalb Transport
plus 5,20 €/Kalb Transportschutzimpfung

Quelle: EZG Allgäu



Nutzkälber Weilheim

Auktion Weilheim/Oberbayern am 02.11.2020

	Anzahl	Ø-Gew. kg	Ø-Preis €/Kalb	Ø-Preis €/kg
Bullkälber				
FV gesamt	334	90	358,00	4,00
FV 81 bis 90 kg	131	86	350,00	4,09
FV x BV	6	96	210,00	2,19
WBB x FV	9	94	379,00	4,03
WBB x BV	6	85	310,00	3,65
WBB x DH	5	84	296,00	3,52
DH	9	72	74,00	1,04
BV	9	83	119,00	1,44
Sonstige	24	89	259,00	2,90
Kuhkälber				
FV	44	88	200,00	2,28
WBB x FV	11	85	241,00	2,83
WBB x BV	6	83	195,00	2,34
WBB x DH	3	77	177,00	2,30
DH	1	100	70,00	0,70
BV	-	-	-	-
Kuhkälber zur Zucht				
FV	7	90	204,00	2,27

Abkürzungen: FV = Fleckvieh, BV = Braunvieh, DH = Deutsch Holstein
WBB = Weißblaue Belgier

Quelle: Weilheimer Zuchtverbände, 82362 Weilheim

Nächster Auktionstermin: 16.11.2020

Nutzkälber Bayreuth

Fleckviehkälbermarkt in Bayreuth am 29.10.2020

Gewichtsklasse	Auftrieb	Verkauf	Ø-Gew. in kg	Spanne	je Kalb	je kg
					Preis in €	
Bullkälber bis 60 kg	16	16	58	50-300	194	3,37
61 bis 70 kg	86	86	67	100-380	292	4,36
71 bis 80 kg	222	222	76	50-420	336	4,43
81 bis 90 kg	336	336	85	100-450	384	4,51
91 bis 100 kg	195	195	95	150-460	424	4,45
101 bis 110 kg	78	78	104	220-460	423	4,07
über 110 kg	28	28	126	250-580	466	3,70
gesamt	961	961	86	50-580	375	4,38
Wbl. Kälber zur Mast	70	70	80	50-320	178	2,23

Tendenz: fest **Nächste Auktionstermine:** 12.11., 26.11., 10.12.2020

Nutzkälber Oberbayern

Auktion des Zuchtverbandes für oberbayerisches Alpenfleckvieh am 29.10.2020

Gewicht	Auftrieb	Verkauf	Spanne €	Ø €/Tier	Ø €/kg
weiblich:					
61 bis 70 kg	16	15	50 - 150	107	1,59
71 bis 80 kg	42	40	50 - 250	149	1,96
81 bis 90 kg	32	32	120 - 250	167	1,99
91 bis 100 kg	10	10	110 - 230	179	1,90
männlich:					
61 bis 70 kg	42	40	20 - 280	184	2,75
71 bis 80 kg	154	153	100 - 390	290	3,79
81 bis 90 kg	208	207	10 - 420	342	4,01
91 bis 100 kg	103	103	200 - 450	384	4,06
101 bis 110 kg	26	26	250 - 450	391	3,74
Verlauf:	mittel	Nächste Auktionstermine:		05.11.	12.11.

Nutzkälber Niedersachsen

Ab-Hof-Preisfeststellung für Kälber über 14 Tage und über 45 kg für den Zeitraum vom 26.10. bis zum 01.11.2020; () = Vorwoche

		Weser-Ems			Hannover		
		Ø-Preis	Spanne	Menge	Ø-Preis	Spanne	Menge
Schwarzbunte							
Bullkälber	I. Qualität (über 50 kg)	59 (59)	54 - 64	1.526	59 (59)	45 - 72	1.646
	II. Qualität (bis 50 kg)	36 (36)	23 - 45		32 (32)	14 - 50	
Kuhkälber *		8 (8)	5 - 9		5 (5)	3 - 9	
Mastkreuzungen							
Bullkälber	I. Qualität (über 55 kg)	149 (145)	108 - 185	207	136 (136)	117 - 163	221
	II. Qualität (bis 55 kg)	90 (97)	57 - 140		72 (72)	63 - 90	
Kuhkälber		54 (54)	31 - 95		54 (54)	36 - 59	
Weiß-Blaue Belgier Mastkreuzungen							
Bullkälber	I. Qualität (über 55 kg)	244 (244)	217 - 257	151	235 (235)	217 - 271	285
	II. Qualität (bis 55 kg)	163 (163)	81 - 203		145 (145)	117 - 181	
Kuhkälber		90 (90)	63 - 117		99 (99)	90 - 117	
vermarktete Kälber:		1.884			2.152		
Tendenz		schwächer			schwächer		

* Überwieg. Zwitter und kl. Kälber ausschließlich zur Mast.

Kleine Tiere unter 45 kg und/oder abfallende Qualitäten sind nur unter deutl. Preiszugeständnissen abzusetzen. Kälber, älter als 35 Tage, werden von den Kälbermältern individuell abgerechnet.

Nutzkälber – angrenzende Gebiete

Ab-Hof-Preisfeststellung für schwarzbunte HF-Kälber, 26.10. bis zum 01.11.2020

	Schleswig-Holstein	Nordrhein-Westfalen
Bullkälber		
Ø-Preis (Vorwoche)	37 (38)	46 (46)
Spanne	5-48	32-54
Stück	640	758
Kuhkälber		
Ø-Preis (Vorwoche)	14 (14)	4 (5)
Spanne	5-18	1-5
Stück	18	33
Tendenz:	schwächer	leicht nachgebende Preise

Schlachtrinder

Jungbullen und weibliche Rinder:

Im Verlauf der zurückliegenden 44. KW führten coronabedingt eingeschränkte Schlacht- und Zerlegekapazitäten auch am Markt für Schlachtrinder zu einer reduzierten Abnahmemenge der Schlachtunternehmen und einer daraus resultierenden Angebotserhöhung auf der Lebendseite. Der sich aufbauende Angebotsdruck wurde seitens der Abnehmer dazu genutzt, Druck auf die Auszahlungspreise auszuüben. Zusätzlich wurde die Nachfrage zum Wochenende durch die wieder anstehende Schließung der Gastronomie stark gebremst. Insbesondere galt dies im Bereich der Schlachtkühe, aber auch die Auszahlungspreise für Jungbullen wurden im Wochenverlauf weiter reduziert. Fortgesetzt werden weitere Preisschwächen nicht ausgeschlossen. Am Montag, den 02.11.2020 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) bundesweit für QS-Ware einen R3-Jungbullenpreis für Fleckvieh und Fleischerassen in Höhe von 3,55 EUR/kg SG. Das waren 8 Cent weniger als vor Wochenfrist. Die Preise für Kühe der Handelsklasse O3 (310 kg) sanken um 15 Cent auf einem Niveau von 2,20 Euro je Kilogramm Schlachtgewicht.

Fleischgroßmarkt:

Die Beteiligten im Bereich der Fleischgroßmärkte waren im Verlauf der zurückliegenden Berichtswoche mit den möglichen Umsätzen von Rindfleisch insgesamt zufrieden. Insbesondere im Bereich des Einzelhandels wurden größere Mengen nachgefragt. Vielfältige Verkaufaktionen unterstützten diese Entwick-

lung. Insgesamt herrscht dennoch eine große Verunsicherung über die weitere Entwicklung auch hinsichtlich des kommenden Weihnachtsgeschäftes vor. Weitere Beschränkungen für die Gastronomie können nicht ausgeschlossen werden. Entsprechend ordneten die meisten Beteiligten insgesamt eher vorsichtig. Das zur Verfügung stehende Angebot reichte im Bereich der Großmärkte somit gut aus, die bestehende Nachfrage zu decken. Insgesamt konnten aber bislang keine Angebotsüberhänge beobachtet werden. Die Preise für die verschiedenen Teilstücke entwickelten sich auf Großhandelsebene zuletzt zumeist unverändert.

Schlachtkälber:

Der Handel mit Kalbfleisch entwickelte sich auf Stufe des Großhandels zuletzt fortgesetzt recht lebhaft. Vornehmlich seitens des Lebensmitteleinzelhandels wird zügig geordert. Verkaufaktionen in diesem Bereich unterstützen diese Entwicklung. In preislicher Hinsicht ergaben sich dabei zuletzt keine größeren Bewegungen. Auch in der weiteren Entwicklung erwarten die Marktbeteiligten ein fortgesetzt gutes Absatzgeschäft. Im Hinblick auf die Weihnachtsumsätze könnte Kalbfleisch sogar knapp werden. Das den Schlachtereien zur Verfügung stehende Angebot reichte zuletzt aus, den bestehenden Bedarf zu decken. Die Auszahlungspreise entwickelten sich dabei nahe an der bisherigen Basis. Das Bundesmittel für pauschal abgerechnete Kälber erreichte in der 43. Kalenderwoche 4,16 Euro je Kilogramm Schlachtgewicht und damit 4 Cent mehr als eine Woche zuvor.

Über den Infodienst der Landwirtschaftskammer Niedersachsen werden Ihnen täglich aktualisierte, ergänzende Informationen über den Rindermarkt zur Verfügung gestellt!

Tel. 09001 190-245

(0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer)



Schlachtrinder

Auszug aus der amtlichen Preisfeststellung für den Zeitraum vom 26.10. bis zum 01.11.2020, frei Schlachtstätte (1. FLGDV), Preise in €/100 kg SG

	Niedersachsen/Bremen				NRW		Schlesw.Holst.	
	Stück	Spanne	Ø Preis	Vorw.	Stück	Ø Preis	Stück	Ø Preis
Jungbullen								
Hdcl. U2	1.128	-	373	375	915	370	115	362
Hdcl. U3	922	-	368	370	1.017	365	173	360
Hdcl. R2	1.198	361-369	367	369	1.480	366	143	357
Hdcl. R3	909	358-363	361	362	1.347	359	258	355
Hdcl. O2	550	327-332	328	333	368	332	60	316
Hdcl. O3	1.015	330-335	332	335	497	333	349	327
Ochsen E-P	477	-	299	264	44	-	33	292
Färsen								
Hdcl. R3	153	324-330	327	332	122	326	631	334
Hdcl. O3	219	229-246	241	251	139	239	373	263
Kühe								
Hdcl. R3	67	-	252	263	97	274	106	257
Hdcl. O2	414	231-236	234	247	276	240	149	236
Hdcl. O3	1.326	238-245	241	253	822	243	894	246
Hdcl. P1	878	-	188	197	668	185	562	173
Hdcl. P2	345	-	206	217	387	204	374	206
Hdcl. P3	129	-	209	221	204	217	122	213
Kälber E-P	-	-	-	-	-	-	90	-

Stückzahlen Niedersachsen (7 Betriebe):

Jungbullen: 6.022; Ochsen: 477; Färsen: 761; Kühe: 3.431; Kälber: -



Schlachtzahlen Rinder

Schlachtzahlen lt. aml. Preisfeststellung Gesamtdeutschland

	2019	2020	Abweich. zum Vorjahr in %
Jungbullen (E - P)			
42. Kalenderwoche	21.522	21.613	+0,4
43. Kalenderwoche	22.182	21.511	-3,0
01. - 43. Kalenderwoche	803.122	791.859	-1,4
Schlachtkühe (E - P)			
42. Kalenderwoche	20.757	20.289	-2,3
43. Kalenderwoche	21.192	19.588	-7,6
01. - 43. Kalenderwoche	795.259	728.513	-8,4
Alle Tiere (E - P)			
42. Kalenderwoche	51.245	50.517	-1,4
43. Kalenderwoche	52.441	49.557	-5,5
01. - 43. Kalenderwoche	1.937.679	1.843.517	-4,9



Schlachtrinder – Vereinigungspreis

Preisinfo vom 02. November 2020 der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG), Preise in €/kg SG (Preise bezogen auf QS-Ware)

Kühe		270 kg SG	310 kg SG	350 kg SG
R3	Spanne	2,15-2,20	2,25-2,30	2,35-2,40
	Ø-Preis	2,15	2,25	2,35
O3	Spanne	2,10-2,15	2,20-2,25	2,30-2,35
	Ø-Preis	2,10	2,20	2,30
		250 kg SG		
P2	Spanne	1,85-1,90		
	Ø-Preis	1,87		
		Jungbullen (FL + Fleischrassen)	Jungbullen (SBT + BV)	Färsen 300 kg SG
U3	Spanne	3,55-3,65		
	Ø-Preis	3,60		
R3	Spanne	3,50-3,60	3,45-3,55	3,20-3,32
	Ø-Preis	3,55	3,50	3,27
O3	Spanne		3,25-3,32	2,25-2,30
	Ø-Preis		3,30	2,25

Auktionen



Auktion Verden

Auktion der Masterrind GmbH am 27.10.2020 Preise in €

	Anzahl	Mindestpreis	Höchstpreis	Ø-Erlös
Bullen	10	1.000,00	2.900,00	1.495,00
Kühe	5	1.000,00	1.300,00	1.100,00
Färsen	167	750,00	2.200,00	1.601,50

Auktionsverlauf: Flottes Marktgeschehen dank nationaler, aber auch international stabiler Nachfrage. Markt bei Färsen vollständig geräumt, Qualitätstiere sehr gut nachgefragt, stabiler Preis.

Auskunft: Masterrind GmbH, Verden (Aller)



Auktionstermine

Veranstalter, Ort:	Termin:
VOST Leer	10.11.2020
Osnabrücker Herdbuch	11.11.2020
Masterrind Verden (Absetzer)	18.11.2020
Rinder Union Münster	25.11.2020
Masterrind Cloppenburg	25.11.2020
VOST Select Sale	27.11.2020

Geldmarkt



Geldmarkt

Einige Förderkreditprogramme der Landwirtschaftlichen Rentenbank, Frankfurt, zur Unternehmensfinanzierung für landwirtschaftliche Zwecke. Aufgeführt ist nur die Preisklasse A von insgesamt 9 Preisklassen. **Stand: 02.11.2020** - freibleibend

			Konditionen LR-Top - Ratendarlehen - (Junglandwirte, Nachhaltigkeit, Energie vom Land)		Konditionen LR-Basis - Ratendarlehen - (Basisbedingungen)	
Laufzeit	Z*	F*	nominal	effektiv	nominal	effektiv
4 Jahre	4	1	1,00	1,00	1,00	1,00
5 Jahre	5	1	1,00	1,00	1,00	1,00
6 Jahre	6	1	1,00	1,00	1,00	1,00
7 Jahre	7	1	1,00	1,00	1,00	1,00
8 Jahre	8	1	1,00	1,00	1,00	1,00
10 Jahre	5	1	1,00	1,00	1,00	1,00
	5	2	1,00	1,00	1,00	1,00
	10	1	1,00	1,00	1,00	1,00
	10	2	1,00	1,00	1,00	1,00
	10	3	1,00	1,00	1,00	1,00
12 Jahre	5	1	1,00	1,00	1,00	1,00
	5	2	1,00	1,00	1,00	1,00
	10	1	1,00	1,00	1,00	1,00
	10	2	1,00	1,00	1,00	1,00
	10	3	1,00	1,00	1,00	1,00
15 Jahre	5	1	1,00	1,00	1,00	1,00
	5	2	1,00	1,00	1,00	1,00
	10	1	1,00	1,00	1,00	1,00
	10	2	1,00	1,00	1,00	1,00
	10	3	1,00	1,00	1,00	1,00
20 Jahre	5	1	1,00	1,00	1,00	1,00
	5	2	1,00	1,00	1,00	1,00
	10	1	1,00	1,00	1,00	1,00
	10	2	1,00	1,00	1,00	1,00
	10	3	1,00	1,00	1,00	1,00
30 Jahre	5	1	1,00	1,00	1,00	1,00
	5	2	1,00	1,00	1,00	1,00
	10	1	1,00	1,00	1,00	1,00
	10	2	1,00	1,00	1,00	1,00
	10	3	1,00	1,00	1,00	1,00

* Z = Sollzinsbindung in Jahren * F = Anzahl der tilgungsfreien Jahre
Quelle: Landwirtschaftliche Rentenbank, 60014 Frankfurt am Main